

## 3.19 Medien

Die Medien sind ein wichtiger Teil der Demokratie. Nur die wenigsten Ereignisse finden in unmittelbarer Umgebung statt. Nachrichtensendungen und -magazine in Fernsehen und Radio, Tages- und Wochenzeitungen, Magazine und journalistische Online-Nachrichten berichten darüber. Den Medien kommt aber auch beim Abbau von Vorurteilen große Bedeutung zu, vor allem mittels ihrer gesellschaftlichen Vorbildfunktion. Die agah hat der Medienpolitik schon seit vielen Jahren einen wichtigen Stellenwert in der Integrationsdebatte eingeräumt. In den Jahren 2010 bis 2018 hat das Thema „Medien und Integration“ sowohl verbandsintern als auch in der Öffentlichkeit weiterhin an Bedeutung gewonnen.

Im Berichtszeitraum ist die agah erneut für eine bessere mediale Repräsentation von Menschen mit Migrationsgeschichte eingetreten und hat darauf beharrt, Organisationen und Akteure, die Rolle der Medien und deren Verantwortung im Integrationsprozess stärker in den Fokus zu nehmen.

Die agah verfolgte im Laufe des Berichtszeitraums mehrere medienpolitische Bausteine:

- Gremienvertretung
- Beobachtung der Berichterstattung von Medien in Hessen
- Entwicklung und Verfolgung eigener medienpolitischer Forderungen
- Setzung eigener medienpolitischer Akzente

Vertreter\*innen der agah führten im Berichtszeitraum eine Vielzahl von auf die hessische Situation bezogenen medienpolitischen Gesprächen mit Vertretern anderer Verbände und Initiativen und besuchten Fachveranstaltungen und gaben dort wichtige Impulse für eine bessere Darstellung und Repräsentanz von Migrantinnen und Migranten in den Medien.

### 3.19.1 Hessischer Rundfunk

#### 3.19.1.1 Rundfunkrat

Seit 2000 ist die agah mit einem Sitz im Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks vertreten. Der Rundfunkrat hat die Aufgabe, die Allgemeinheit auf dem Gebiete des Rundfunks zu vertreten, er wählt u.a. den Intendanten des hr. Vertreter der agah im Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks war bis zum Jahr 2011 Yilmaz Memisoglu. Das Amt wurde anschließend von Corrado Di Benedetto übernommen, der den Sitz bis 2013 inne hatte. Ihm folgte ab dem Jahr 2014 Enis Gülegen. Alle Genannten waren im gesamten Berichtszeitraum zugleich Mitglied des Programmausschusses „Hörfunk“ und des Programmausschusses „Fernsehen“ und nahmen regelmäßig an den jeweiligen Sitzungen teil.

Sitzungen und ggf. Teilnahmen an Sitzungen - soweit dies dokumentiert wurde - fanden statt:

**Rundfunkrat**

29. Januar 2010  
26. Februar 2010  
16. April 2010  
21. Mai 2010  
2. Juli 2010  
2. Juli 2010, (öffentliche Hauptversammlung)  
27. August 2010  
27. September 2010  
29. Oktober 2020  
10. Dezember 2010

28. Januar 2011  
5. März 2011  
13. Mai 2011  
22. Juni 2011  
22. Juni 2011, (öffentliche Hauptversammlung)  
19. August 2011  
7. Oktober 2011  
18. November 2011  
9. Dezember 2011

16. März 2012  
11. Mai 2012  
29. Juni 2012  
29. Juni 2012, (öffentliche Hauptversammlung)  
24. August 2012  
5. Oktober 2012  
16. November 2012  
14. Dezember 2012

25. Januar 2013  
8. März 2013  
26. April 2013  
28. Juni 2013  
28. Juni 2013, (öffentliche Hauptversammlung)  
23. August 2013  
27. September 2013  
1. November 2013  
13. Dezember 2013

28. Februar 2014  
04. April 2014

30. Januar 2015  
13. März 2015  
17. April 2015  
19. Juni 2015

17. Juli 2015  
17. Juli 2015, (öffentliche Hauptversammlung)  
18. September 2015  
13. November 2015  
11. Dezember 2015

5. Februar 2016  
4. März 2016  
15. April 2016  
10. Juni 2016  
15. Juli 2016  
15. Juli 2016, (öffentliche Hauptversammlung)  
2. September 2016  
7. Oktober 2016  
9. Dezember 2016

3. Februar 2017  
17. März 2017  
5. Mai 2017  
30. Juni 2017  
30. Juni 2017, (öffentliche Hauptversammlung)  
18. August 2017  
29. September 2017  
17. November 2017  
15. Dezember 2017

25. Januar 2018  
23. März 2018  
13. April 2018  
15. Juni 2018  
15. Juni 2018, (öffentliche Hauptversammlung)  
10. August 2018  
14. September 2018  
26. Oktober 2018  
14. Dezember 2018

#### **Telemedienausschuss**

19. Februar 2013  
14. Mai 2013  
3. September 2013

#### **Programmausschuss Fernsehen**

1. Februar 2010  
15. März 2010  
12. April 2010  
10. Mai 2010  
21. Juni 2010

30. August 2010  
4. Oktober 2010  
22. November 2010

14. Februar 2011  
21. März 2011  
2. Mai 2011  
14. Juni 2011  
26. September 2011  
31. Oktober 2011  
5. Dezember 2011

19. März 2012  
30. April 2012  
11. Juni 2012  
27. August 2012  
8. Oktober 2012  
6. Dezember 2012  
2. Februar 2015  
9. März 2015  
27. April 2015  
1. Juni 2015  
13. Juli 2015  
28. September 2015  
2. November 2015

7. März 2016  
11. April 2016  
30. Mai 2016  
11. Juli 2016  
19. September 2016  
28. November 2016

13. Februar 2017  
27. März 2017  
15. Mai 2017  
21. August 2017  
25. September 2017  
6. November 2017

29. Januar 2018  
19. März 2018  
7. Mai 2018  
13. August  
24. September 2018  
29. Oktober 2018

**Programmausschuss Hörfunk**

18. Februar 2010  
18. März 2010  
22. April 2010  
31. Mai 2010  
2. September 2010  
7. Oktober 2010  
4. November 2010  
2. Dezember 2010

10. Februar 2011  
7. April 2011  
26. Mai 2011  
1. September 2011  
29. September 2011  
1. Dezember 2011

19. April 2012  
4. Juni 2012  
30. August 2012  
11. Oktober 2012  
6. Dezember 2012

12. Februar 2015  
19. März 2015  
7. Mai 2015  
2. Juli 2015  
8. Oktober 2015  
19. November 2015

11. Februar 2016  
24. März 2016  
12. Mai 2016  
30. Juni 2016  
8. September 2016  
17. November 2016

16. Februar 2017  
30. März 2017  
11. Mai 2017  
21. September 2017  
26. Oktober 2017

8. Februar 2018  
15. März 2018  
17. Mai 2018  
16. August 2018  
20. September 2018

15. November 2018

Durch aktive Mitarbeit konnten die Vertreter der agah im Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks und seinen Ausschüssen immer wieder Impulse setzen und die Aufmerksamkeit auf die Interessen der nicht-deutschen Hörer\*innen und Zuschauer\*innen lenken. Sie waren auch als Ansprechpartner präsent, so etwa bei der Beschwerde einer Journalistin an den Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks wegen der Verwendung rassistischer Begriffe in einer Sendung des Hessischen Rundfunks im Januar 2013.

### **3.19.1.2 Programmbegleitung**

Die regelmäßige Beobachtung der Sendungen des Hessischen Rundfunks und der Entwicklung seines Programms gehören nicht nur zu den Aufgaben eines Rundfunkratsmitglieds, sondern auch zu dem Selbstverständnis der agah. Gerade öffentlich-rechtliche Sender sollten die gesellschaftliche Realität widerspiegeln und ihren Beitrag zur Integration leisten. Dort, wo Entwicklungspotentiale bestehen, ist es Aufgabe der agah, sie aufzuzeigen. Dort, wo durch unbedachte Berichterstattung Vorurteile verstärkt werden können, ist es Anspruch der agah, auf Abhilfe zu drängen.

Beispiele aus der Vielfalt der Themen, die entweder im Rundfunkrat angesprochen wurden oder zu denen sich die agah schriftlich geäußert hat, sollen hier dargestellt werden.

#### **Inklusion**

Im Jahr 2011 wandte sich der Landesverband der Gehörlosen e.V. mit der Forderung einer steigenden Untertitelungs-Quote im hr-fernsehen mit der Bitte um Unterstützung an den Vertreter der agah im Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks, Corrado Di Benedetto.

#### **Ausländerbeiratswahl 2015**

Bereits bei den vorangegangenen Ausländerbeiratswahlen wurde deutlich, dass das Thema Ausländerbeiratswahl einer besseren Wahrnehmung zugänglich sein müsse. Am 02.11.2015 führten Vertreter\*innen der agah mit Vertretern des Hessischen Rundfunk - Chefredaktion Fernsehen daher ein Gespräch zur Berichterstattung über die Ausländerbeiratswahlen.

### **3.19.2 Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – Medienanstalt Hessen**

Die Medienanstalt Hessen ist eine unabhängige Anstalt des Öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung. Sie erfüllt ihre Aufgaben eigenständig und unterliegt keiner staatlichen Fachaufsicht. Die Medienanstalt Hessen hat vielfältige Aufgaben rund um die Medien in Hessen:

- Zulassung privater Radio- und Fernsehveranstalter
- Aufsicht über Rundfunk (TV und Radio) und Telemedien (Internet)
- Förderung der Medienkompetenz
- Medienprojektzentren Offener Kanal
- Zulassung und Förderung Nichtkommerzieller Lokalradios (NKL)
- Förderung technischer Infrastruktur
- Medienwirtschaft

#### **3.19.2.1 Versammlung**

Die Versammlung setzt sich aus 30 Repräsentanten gesellschaftlich relevanter Gruppen zusammen. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und nehmen die Interessen der Allgemeinheit auf dem Gebiet des Rundfunks wahr.

Die agah ist seit 1995 mit Sitz und Stimmrecht in der Versammlung der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – Medienanstalt Hessen vertreten. Für dieses Amt wurde während des gesamten Berichtszeitraums die stellvertretende Vorsitzende Jetty Sabandar benannt. Sie war zugleich Mitglied im Programmausschuss.

Sitzungen und ggf. Teilnahme an Sitzungen - soweit letztere dokumentiert wurden - fanden statt:

##### **Versammlung**

14.02.2011  
04.04.2011  
15.06.2011  
19.09.2011  
31.10.2011  
12.12.2011

04.06.2012  
17.09.2012  
29.10.2012

17.12.2012

17.02.2014

28.04.2014

14.07.2014

29.09.2014

03.11.2014

15.12.2014

06.05.2015

21.03.2016

23.05.2016

11.07.2016

26.09.2016

12.12.2016

05.02.2018

19.03.2018

11.06.2018

10.09.2018

12.11.2018

17.12.2018

### **Programmausschuss**

21.03.2011

23.05.2011

05.09.2011

24.10.2011

28.11.2011

14.05.2012

27.08.2012

08.10.2012

25. und 26.11.2012

31.03.2014

23.06.2014

08.09.2014

06.10.2014

24.11.2014

24.01. und 25.01 2016

07.03.2016

02.05.2016

27.06.2016

05.09.2016

10.10.2016



28.11.2016

22.01.2018

05.03.2018

28.05.2018

27.08.2018

05.11.2018

03.12.2018

### **3.19.3 Fachtagungen**

Vom 22. bis 23. Januar 2010 wurde in den Räumen der Evangelischen Akademie Arnoldshain die Fachtagung „Migration und Medien“ durchgeführt. Mitveranstalter waren agah, Interkultureller Beauftragter der EKHN und des Diakonischen Werkes in Hessen, Medienhaus der EKHN, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB). Die Fachtagung erfolgte in Kooperation mit der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – Medienanstalt Hessen und mit freundlicher Unterstützung der EKHN-Stiftung.

Bereits seit Mitte Dezember 2008 hatte eine Vorbereitungsgruppe die ersten Gespräche aufgenommen, um diese Fachtagung zu konzeptionieren und zu planen. Inhaltlich sollte der Frage nachgegangen werden, inwieweit die Absichtserklärungen von ARD und ZDF und die Ziele des Nationalen Integrationsplans in der Praxis der Sender verankert worden sind: Wie kommen die Medienanstalten ihrem Integrationsauftrag nach, indem sie Migration und Integration als Themen bei der Programmplanung und Berichterstattung aufgreifen? Welche Erkenntnisse liefert die Medienforschung bezüglich der Mediennutzung in Migrantenmilieus? Wie engagieren sich ARD und ZDF für Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund und welche Konzepte haben sie im Hinblick darauf für die Ausbildung entwickelt?

Eine weitere Fachtagung zum Thema Medien und Migration fand am 28.03.2014 in Frankfurt am Main statt. Vorbereitungstreffen erfolgten am 17.05.2013, 14.06.2013, 29.08.2013, 08.11.2013 und 27.01.2014. In den Mittelpunkt der Veranstaltung wurde die Frage gestellt, wie die Medien und dabei vor allem der öffentlich-rechtliche Rundfunk für die Zukunft und die veränderte Zusammensetzung des Publikums aufgestellt sind. Veranstalter der Fachtagung mit dem Titel „Diversität in den Medien – Interkulturelle Vielfalt und Migration“ waren neben der agah-Landesausländerbeirat, Katholische Akademie Rabanus Maurus, DGB-Bezirk Hessen Thüringen, Herbert Quandt-Stiftung. Am 11.04.2014 kamen Vertreter\*innen der veranstaltenden Organisationen zwecks Nachbereitung der Fachtagung nochmals zusammen.

### 3.19.4 Enquetekommission „Migration und Integration in Hessen“

Der Hessische Landtag hat in seiner 22. Plenarsitzung am 6. Oktober 2009 die Einsetzung der Enquetekommission „Migration und Integration“ beschlossen. Die Tätigkeit der Enquetekommission fand statt vom 28.01.2010 bis 07.06.2013. Ziel der Arbeit der Enquetekommission war die Erarbeitung von konkreten Lösungsvorschlägen.

Die agah hat zu allen einzelnen Themenfeldern im Rahmen der jeweiligen Sitzungen der Enquetekommission "Migration und Integration in Hessen" (EKM) die erbetenen schriftliche Beiträge zuverlässig vorgelegt.

Zum Webangebot des Landes Hessen und der hessischen Kommunen wies die agah darauf hin, dass es für die Bedürfnisse von Internetnutzerinnen und Internetnutzern mit Migrationshintergrund im Allgemeinen als nicht ausreichend bezeichnet werden könne. Für versierte Nutzer/innen ist es zwar geeignet, insbesondere für Personen mit geringerem Bildungsniveau und Sprachschwierigkeiten dürften sich Hindernisse ergeben. Auch die Verlinkung erschien aus Sicht der agah ungenügend. Die Angebote der hessischen Kommunen für Internetnutzerinnen und Internetnutzer mit Migrationshintergrund sind höchst unterschiedlich. Generell waren sie als besser, jedoch ebenfalls nicht als ausreichend zu betrachten. Hinsichtlich der Bedeutung der Medien für Integration wurden in den Handlungsempfehlungen des Abschlussberichts enthaltene Vorschläge wie die Einrichtung eines mit dem „Islamischen Wort“ (SWR oder dem „Forum am Freitag“ (ZDF) vergleichbaren Programms im Hessischen Rundfunk in Koordination mit den muslimischen Gemeinden in Hessen oder ein Mitspracherecht für Musliminnen und Muslimen Hessen in den Rundfunkräten begrüßt. Gleiches gilt für die Steigerung der Beschäftigungszahl von Personen mit Migrationshintergrund in Medienanstalten.

Nach Auffassung der agah sind muttersprachliche Programme ein wichtiges Zeichen, um Menschen mit Migrationshintergrund das Gefühl zu vermitteln, dass sie und ihre Mehrsprachigkeit akzeptiert werden und Wertschätzung erfahren, so dass appelliert wurde, diesen Aspekt in den Handlungsempfehlungen ebenfalls zu berücksichtigen.